

Aethronnien III

Blutmond

(aurelie 2002)

em fm em
Das Land vernarbt von tausend Kriegen
asus2 em
Die Erde rot von Blut
em fm em
Niemand mehr da zu künden von Siegen
dm asus2 em
Es herrscht des Teufels Brut

em fm em
Die Gräber geschändet, die Toten wandeln
am dm E
auf Erden umher bei Nacht
em fm em
Sie suchen die, die stolz und verblendet
am E E7 am
ihre Kinder umge-bracht

dm am
Und über allem, bleich und stumm,
E E7 am E
ruht Er auf seinem Knochenthrone
dm fm em
wann wird Er erwachen, wann wird es
gescheh'n?
am dm E E7 am
wann wird dieses Land endlich un - tergeh'n?

am asus2
Sein Name ist Bosheit
dm am
Sein Wort ist Pein
F am
Seine Augen sind Feuer
E am
und Sein Herz aus Stein.
dm C
Und wenn die Schatten erwachen
am fm am
im bleichen Mondlicht bei Nacht,
E E7 am F
hört man Ihn leise lachen,
C E7 am
wenn Er wieder erwacht.

Die erste Bosheit blieb unbemerkt,
das Land schrie nur leise auf.
Die zweite brachte den Menschen die Pest,
die dritte den Tod darauf.

Und blutiger Regen strömt' übers Land
als die letzte Bosheit vollbracht.
Ich frag't mich oft , war es Seine Hand,
Sein Schatten, dort wandelnd bei Nacht?

Das Licht, es ist verloschen schon
vor Jahren in der Welten Grab.
In dunklen Hallen steht noch der Thron,
während draussen das Ende naht

Sein Name ist Bosheit
Sein Wort ist Pein
Seine Augen sind Feuer
und Sein Herz aus Stein.
Und wenn die Schatten erwachen
im bleichen Mondlicht bei Nacht,
hört man Ihn leise lachen,
wenn Er wieder erwacht..

Unter dem Blutmond wandeln sie
Die Diener des Fürsten der Nacht
Die Trommeln erklingen so laut wie nie
Das Werk ist fast vollbracht

Und als die Schatten erwachten
im bleichen Mondlicht bei Nacht,
hörte man Sein lautes Lachen,
Er ist wieder erwacht